

zu verschieben. Empfindungen und Gefühle, Blickwinkel und Meinungen verändern sich, sodass diese Entwicklungen meist nicht von Außenstehenden oder Freunden, auch wenn es nur sogenannte Freunde sind, verstanden werden können. Wie denn auch, wenn man ja selbst nicht einmal weiß, was was einem rundherum wirklich geschieht und sich so plötzlich in einer neuen völlig „anderen Welt“ befindet, erzählt Thaddäus Promberger.

Das Haus der Familie in Schladming war plötzlich nicht mehr an die neue Lebenssituation angepasst. Viele Treppen und etwa nur normal breite Türen machten ein selbstständiges Leben dort nicht möglich. Auch die Arbeit in der Agip Servicestation war ohne einen Umbau, der von der Firma Agip Austria AG nicht bewilligt wurde, unmöglich. Alles zusammen eine unglaubliche und unvorstellbar schwierige Situation, aber Thaddäus schaffte es, trotz der vielen Rückschläge, sein Leben weiterhin zu meistern. Unmittelbar nach seiner Entlassung aus dem Rehabilitations-

zentrum Tobelbad absolvierte Thaddäus ein mehrjähriges Studium an der Wirtschaftsuniversität in Salzburg, wobei er dies als wichtigen Impulsgeber in einer sehr schwie-



Als einziger Beherbergungsbetrieb der Region wurde das Apartmenthaus „Carpo Diem“ für Barrierefreiheit ausgezeichnet



Das apartmenthaus „Carpo Diem“ ist perfekt auf die Bedürfnisse von Rollstuhlfahrern ausgelegt

rigen Phase der Neuorientierung im Sinne eines lebensbejahenden Gedankengutes nützen konnte, wobei dies eine nicht zu unterschätzende Herausforderung mit dem Rollstuhl darstellte.

Heute lebt Thaddäus mit seiner Familie in Lehen (Gemeinde Haus im Ennstal). Er hat dort ein Haus gekauft und völlig barrierefrei umgebaut und im Jahre 2007 das Anwesen mit

neuen Apartments im Sinne eines barrierefreien Tourismus erweitert. Am 8. April 2008 wurde sein Apartmenthaus „Carpo Diem“ im Rahmen der Initiative „Steiermark für alle“ als einziger vollwertig rollstuhlgerechter Betrieb in der Schladming-Dachstein Region von Landeshauptmann Stellvertreter Herrmann Schützenhöfer für die Bereitschaft zur Barrierefreiheit ausgezeichnet.

Fortsetzung von Seite 1

Was heißt denn hier bitte barrierefrei?

Denn Menschen mit Behinderungen sind auf eine verlässliche und ehrliche Umgebung oder eben Information angewiesen.

Doch Barrierefreiheit ist nicht nur im Tourismus wichtig. Es sind gerade auch die alltäglichen Dinge die das Leben von Menschen mit Behinderungen erschweren.

Barrierefreiheit beginnt im Kopf jedes Einzelnen. Der tägliche Ablauf ist stets umgeben von Barrieren, von vielen mühevollen Erledigungen und nicht zuletzt der schwerfälligen bestehenden Bürokratie. So wird der Tag, die Woche, das Monat, ja und leider auch die Jahre, zum Spießrutenlauf mit Barrieren und psychischen Belastungen und ach ja, da ist ja noch der Umstand, dass man völlig schuldlos im Rollstuhl landet und einen Großteil seiner Lebensqualität verloren hat“, sagt Thaddäus Promberger.

Barrieren gibt es in allen Lebensbereichen. Eine kleine Stufe kann das Erreichen etwa eines Bankomaten oder einer Rezeption im Hotel schon unmöglich machen. Ein verparkter Behindertenparkplatz macht das Einkaufsfahrer zu seinem Auto zurückkommt und sich ein anderes Auto zu nahe an das seine gestellt hat? Das „Einsteigen“ kann der Rollstuhlfahrer somit vergessen! Wie sieht es mit dem Zufahren aus? Man



Häufig sind Behindertenparkplätze von nicht behinderten Menschen zugesperrt

braucht sich nur mal einige Bahnhöfe in der Region anschauen. Es gibt keine Rampen für Rollstuhlfahrer! Es gibt kein WC für Rollstuhlfahrer! Das ist keine Barrierefreiheit!

In Schladming gibt es derzeit kein öffentliches rollstuhlgerechtes WC. Das DKH Schladming bietet nur einen Parkplatz für Rollstuhlfahrer an der vorbeiführenden Straße an und dieser ist dann häufig auch noch von nicht behinderten Menschen verparkt! Das ist keine Barrierefreiheit!

Letztlich ist es der Mensch selbst, welcher die Hürden abzubauen im Stande ist und ich denke eine Hürde erfordert nicht immer bauliche Maßnahmen. Barrierefreiheit beginnt im Kopf“, weiß Thaddäus Promberger.

Wir alle sollten uns im Klaren darüber sein, dass es jederzeit auch uns treffen kann. Das Thema Barrierefreiheit betrifft nicht die anderen, es betrifft jeden einzelnen von uns, denn keiner weiß, was die nächste Sekunde bringen kann. Man sagt außerdem, die Gesellschaft wird daran gemessen, wie mit alten und schwächeren Menschen umgegangen wird. Denken Sie darüber nach!

Thaddäus Promberger ist gerne bereit Menschen für Fragen zur Verfügung zu stehen, die einen Um-, Zu- oder Neubau im Sinne eines barrierefreien Tourismus, oder auch zur eigenen Vereinfachung machen möchten. Gerne ist er unter 0664/1100100 oder unter www.schladming-ferienwohnen.at erreichbar.

Schladming



Derzeit gibt es in Schladming kein öffentliches Rollstuhlgerechtes WC!

„Barrierefreiheit steht für mich lediglich als ein all umfassender Begriff, von welchem man als Mensch mit einer körperlichen Einschränkung ständig und immerwährend im täglichen Leben umgeben ist und laufend daran erinnert wird. Barriere-